Gießener Allgemeine vom 6. Juli 2017

Flüchtlinge trainieren am PC

Computerkenntnisse Grundlage für Integration in Arbeitsmarkt – Helfer für Unterricht gesucht

Fernwald (pm). In Steinbach wurden nun zehn Flüchtlinge mit Computern ausgestattet und werden im Umgang mit den Geräten und Programmen von Ehrenamtlichen unterrichtet. Dabei handelt es sich aber nicht um ein Luxusprojekt, sondern eine Notwendigkeit für die Integration in den Arbeitsmarkt: Es gibt kaum noch einen Beruf, bei dem Sicherheit im Umgang mit dem PC nicht vorausgesetzt wird. Daher bieten die Flüchtlingsbegleiter nun die Schulungen an.

Bei den Computern handelt es sich um ausgediente Geräte, die von Einzelspendern, der Cursor Software AG und der Volksbank Mittelhessen zur Verfügung gestellt wurden. Unterrichtet wird in Textverarbeitung, Präsentationssoftware und Tabellenkalkulation. Ein kontinuierlicher Unterricht ist derzeit nicht möglich, da es an Helfern fehlt, die diese Aufgabe übernehmen können. Interessenten können sich bei den Flüchtlingsbegleitern melden.

Die ersten Computer waren denjenigen vorbehalten, die eine eigene Wohnung bezogen haben, denn in den Gemeinschaftsunterkünften gibt es keine Internet-Anschlüsse. Damit ein Flüchtling einen Computer erhält, muss er kontinuierlich die Schule besuchen oder einen erfolgreichen Abschluss des Integrationskurses vorweisen. »Denn nur wer richtig Deutsch schreiben und lesen kann, kann den Computer auch sinnvoll nutzen«, heißt es in einer Pressemitteilung der Flüchtlingsbegleiter. Am Computer können die Flüchtlinge dann ihre Deutschkenntnisse mit Schulungsprogrammen verbessern, Bewerbungen erstellen und sich für Aufgaben auf den Arbeitsmarkt fit machen.

Nirouz Haj Ahmad, Lehrerin aus Aleppo hat soeben die B1 Prüfung abgelegt und arbeitet sich nun in die Textverarbeitung ein, während sie sich um eine Ausbildungsstelle in Deutschland bemüht. Neben ihr sitzt Hanyeh Mosawi, die Jüngste, die einen PC erhalten hat. Sie kam mit ihren Eltern als afghanischer Flüchtling aus dem Iran und wurde vor einem Jahr direkt in die dritte Klasse der Grundschule Steinbach eingeschult, ohne ein Wort Deutsch sprechen zu können. Mit viel Fleiß und Elan hat sie es geschafft, dass sie nach den Ferien in die Gesamtschule Busecker Tal wechseln kann. Sie hat bereits an der Computer-AG der Grundschule teilgenommen und kann nun am eigenen PC ihre Fähigkeiten ausbauen.

Mit Unterstützung des Diakonischen Werks Gießen wurde nun Zubehör für die letzten Computer finanziert. Vorab mussten die ehrenamtlichen Helfer dies selbst bezahlen. Die Helfer freut aber, dass die ersten Flüchtlinge nun, zwei Jahre nach ihrer Ankunft, mit der Ausbildung beginnen können, andere lernen intensiv für ihren Schulabschluss. (Foto: pm)

Ob Schule oder Beruf – wer sich nicht am Computer auskennt, ist schnell aufgeschmissen. Darum wird in Steinbach fleißig geübt.